Flyer mit antihellenischer Propaganda wurden heute Nachmittag vor dem Eingang der Athener Buchmesse am Zappeion verteilt. Auf den Flyern wurde die griechische Region Makedonien in einer Karte eines suggestiven Großmazedoniens gezeigt das von Extremisten der ehemaligen jugoslawischen Republik (FYROM) angestrebt wird. Ebenso aufgeführt der griechische Stern von Vergina und die neu aufgestellte Statue des sogenannten „Kriegers zu Pferd“ in der Hauptstadt der ehemaligen jugoslawischen Republik (FYROM), welche Alexander den Großen darstellen soll.

Weiter führten die antihellenischen Propagandaflyer Schriftzüge mit folgenden Inhalt auf: „ *Die UNO erkennt unsere Sprache und Nationalität als „Mazedonisch“ an , und nach der Entscheidung von Den Haag wird Mazedonien mit seinem verfassungsmäßigen Namen anerkannt werden*
“.

Obwohl diese Flyer an einem Punkt, in der Nähe des griechischen Parlaments verteilt worden sind und dort unzählige Polizisten den Parlamentsbereich bewachen, ist der Täter nicht gefasst worden. Am 05.12.2011 wird in Den Haag der Urteilsspruch zur Anklage der ehemaligen jugoslawischen Republik (FYROM) gegen Griechenland fallen, indem Griechenland bezichtigt wird das Interim Abkommen von 1995 verletzt zu haben.

Das Versagen der Athener Regierungen welches zur Außenpolitischen Demütigung des griechischen Volkes seit 1995 geführt hat, führt systematische Züge mit sich, und bis heute wurde kein griechischer Politiker wie der Urheber des „Makedonien“ Problems - **Konstandinos Mitsotakis**
seine Tochter und spätere Außenministerin
Dora Bakogianni
,
Konstandinos Simitis
und
Andreas Papandreou
, der das Nordgriechische Ministerium von Makedonien und Thrakien abgeschafft hat, zur

Rechenschaft vor einem griechischen Volksgericht mit der Anklage des Hochverrates gezogen.

Quelle: Macedonianland.eu
Text: Panagiotes Raftakis